

Nebraer Anzeiger



Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra.

Er erscheint
Mittwoch und Sonnabend vormittags.
Besonpreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 2.— Mark.
Durch die Post 6.00 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 6.25 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeiger:
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter
Raum 20 Pfg., der 90 mm breite Neftames
Millimeter-Raum im Neftameteil 50 Pfg.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Mich, Markt 34/35.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Köflesben.
Telefon: Amt Köflesben Nr. 21. Postfachkonto: Leipzig 22832.

Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wilh. Sauer in Köflesben.

Nr. 70.

Sonnabend, den 27. August 1921.

34. Jahrgang.

Erzberger ermordet.

Meldung von des Pilsener Telegraphen-Büro.
Offenburg (Baden), 26. August. Der Abgeordnete Erzberger, der sich seit einigen Tagen mit seiner Familie in Bad Griesbach aufhielt, wo er täglich Spaziergänge zu machen pflegte, ist heute mittag auf dem bairischen Kniele bei Griesbach ermordet aufgefunden worden. Die Leiche wies 12 Kugellöcher auf.

Der Friede mit Amerika

ist gestern Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, in Berlin durch den Minister Dr. Rosen und den amerikanischen Geschäftsträger Drexel unterzeichnet worden.

Was die Frage des Schuldenbegriffs anlangt, so erscheint es notwendig, zu betonen, daß die Frage während der ganzen, langwierigen, zum Teil recht schwierigen Verhandlungen von amerikanischer Seite überhaupt nicht berührt worden ist. Es folgte schon lag auch für uns keine Veranlassung vor, sie aufzuwerfen. Die Rechte und Vorteile, die sich Amerika fibert, ergeben sich aus ganz anderen Bestimmungen des Versailles Vertrags und können sich durch uns nicht auf den Anteil 281.

Aus der Umgegend.

Nebra, den 27. August.

Großer Abend im Kino! Wie Amerika entdeckt wurde, ein Kuckuck ins 15. J. hundert, wird uns heute (Sonnabend) Abend in unserem Lichtspiel-Theater vorgeführt werden. Der große Monumental- und kulturhistorische Film zeigt in 6 Akten das Leben am spanischen Königshofe zu Granada, die Zerstörung Christoph Columbus mit den zu einer Flotte vereinten drei Schiffen „Santa Maria“, „Pinta“ und „Niña“ aus dem Hafen von Palos, wie sehen den Aufbruch der Flotte, die nicht recht an das Gelingen des Unternehmens glauben wollten, und Johann den ersten Weltumsegler, am 12. Oktober 1492, erreichte neue Land. Nun rollt der Film die erste Besichtigung mit den damaligen Herren der neuen Welt, den Indianern ab, er zeigt uns deren Freundschaft, ihre Gastfreundschaft. Sodann zeigt uns die weiße Hand das wohl allen bekannte Schiff Cal de las Indias Segafres — er kommt zurück nach Spanien, findet hier viel Neger und fällt in Ungnade beim Könige.

Am Sonntag rollt im Zentral-Theater ein unheimlicher Film: „Das Haus des Grauens“ benannt. 10 Akte zählt dieses Filmwerk. Außer diesem großen Drama gelangt noch ein zweiter Film: „Die Witzkammer“, zur Aufführung.

Burschen heraus! Eine Burschenschaft soll am Sonntag im Schützengarten abgehalten werden. Regelmäßige Besichtigung usw., am Abend Ball ist vorgesehen. Nun herbei ihr Mädchen, die Angenehm genommen und geangelt. Manchemal heißt einer an!

Naturwunder. Die Herbstblumen, Georginen und Aehren, weichen infolge der langen Sommerwochen schon jetzt reichende Blüten auf und geben den Gärten ein freundliches Aussehen und also auch unseren Zimmern und Wohnräumen. Aus Frankenhäusern kommt sogar die Meldung von einer blühenden Gipsrose in voller Pracht, sicherlich ein Naturwunder, neben den Frühjahrsblüten der Apfel- und Birnbäume, die in Weite jetzt zu sehen sind. Sollen gerade diese Frühjahrsblüten der Herbstblumen ein Vorbote baldigen Winters sein? Es scheint doch so etwas wie ein melancholisches Ähnen durch die Natur zu gehen, daß die Tage der Wärme gezählt sind. Die Natur scheint noch Sonne erhaschen zu wollen, so schnell es nur geht. — Frühblüte und Frühreife, Ueberfluthenhandeln und Ueberfüllung bleiben nie ohne Rückfolge.

Heilige Begeisterung. Die Anekdote des Franzosenjochs abzuwischen, lie trieb den Feldmarschall Theodor Bödner in den Tod. Am Freitag ist sein Sterbetag — Er wurde am 28. September 1791 in Dresden geboren, kam als 17jähriger nach Freiburg zur Bergakademie, auch nach Frankenhäusern in Sachsen (dort war er Kartograph) und studierte ab 1810 in Leipzig, Berlin und Wien Philosophie und Geschichte. Seine Jugendromane (s. B. Zing) wurden dort mit großem Erfolg aufgeführt. 1812 verlobte er sich, war überaus glücklich, trat aber am 15. März 1813 als Freiwilliger ins kaiserliche Jägerkorps ein. Am Juni bei Rügen verwundet, dachtete er: „Die Wunde bricht“, später: „Wißt mich milde verzeihen, Jagd“ und kurz vor seinem Tode: „Da Schwert an meiner Linken“. Am 26. August ist er bei Gadebusch in Mecklenburg nach einem Jagdunfall verstorben, gegen die Franzosen durch Bauchschuß.

10000 Mark Belohnung hat die Eisenbahndirektion Gerath für die Ermittlung des Täters ausgesetzt, der durch Wegnahme der Befestigungsmittel eine Schiene am 15. August, morgens 1,45 bei der Wochstation Zimmans-

dorf in Km. 1038 der Eisenbahntrasse Erfurt—Weimar den Güterzug 6739 zur Entgleisung brachte.

Kein Streckungsmittel mehr bei Brot erlaubt! Der Reichsernährungsminister hat angeordnet, daß vom 16. August ab alle Streckungsmittel bei der Brotbereitung wegfallen müssen, um das Kartennrot in einwandfreier Beschaffenheit zu backen. Zumeistbindungen werden bekräftigt. Auch das Kartennrot nicht in mattenfeinem Brot verbacken werden.

Das Inkrafttreten der neuen Steuern. Die Einkommen- und Grundsteuererträge sollen am 1. Oktober 1921 in Kraft treten. Bei der Berechnung sollen die neuen Jahresbeträge am 1. April 1922, die neuen Zolls und Einfuhrgebühren am 1. Oktober 1921, die Mineralwassersteuer am 1. April 1922, die Tabaksteuer am 1. Januar 1922, die Umsatzsteuer am 1. Januar 1922 in Kraft treten. Die Vorschriften des Abgabensteuergesetzes sollen Anwendung finden bei der Berechnung der Einkommen der Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 1919 zu Ende gegangen sind. Bei den übrigen Einkommensarten, die ja alle noch der Beschlußfassung im Reichsrat unterliegen, sind Termine nicht angegeben.

Biene, 24. August. Eine gewisse Bienenzüchterin war in letzter Zeit hier und in der Umgegend entzündet dadurch, daß sich ein Sohn einer hiesigen Bürgersfamilie vogelbühnend in Wald und auf der Heide mit Bienen umtrieb. Gestern nun wurde der junge Mann bei Reparaturarbeiten auf dem Schulboden entzündet und seinen Eltern wieder zugeführt. — Der Bartholomäusmarkt findet Dienstag, den 30. und Mittwoch, den 31. August statt.

Köfen. In der Nacht vom Sonntag zum Montag haben auf der Nebraer Burg noch unbekante Diebe das Rohr der dort aufgestellten Kanone entzündet. Ebenfalls hat sie der Metallwerk dazu verurteilt, doch dürfte ihre Tätigkeit beim Verlaufe ins Licht gebracht werden.

Sangerhausen. Der Gemeindevorsteher von Nebra macht bekannt, daß Männer, die sich verheiraten, für die Folge nur dann in die Liste der Wohnungsteuer aufgenommen werden können, wie das 25. Lebensjahr bereits erreicht haben. Diese Anordnung dürfte sich auch anderwärts entziehen. Denn wenn kommt nun allerdings die Frage: die Wohnungsteuer? Doch lediglich daher, daß junge Leuten von kaum 20 Jahren das Bedürfnis fühlen, in den Ehestand zu treten. Demem Unfug kann, wie so oft schon in den Zeitungen erwähnt, nicht kräftig genug gesteuert werden.

Halle, 22. August. Für den Ausbau des Papier-technischen Instituts des Polytechnischen Köthen wurden aus den Kreisen der Papier- und Maschinenfabriken 400000 Mark gestiftet.

Gerbshöft, 22. August. Am Sonnabend nachmittag wurde die Scheune des Maurermeisters und Landwirts Köhr am Gieseler Berg mit Kisten, Strohballen und Brettern durch ein Schußfeuer eingeleistet. Der Schaden beläuft sich auf über 100000 Mark und ist bei weitem nicht durch Versicherung gedeckt. Der 12 Jahre alte Sohn eines Geschichtsführers hatte, mit Streichhölzern spielend, das Feuer verurteilt. — Am gleichen Tage wurde das Gehöft des Vergewaltigen August Feilich bis auf die Umfassungsmauern eingeleistet. Fünf Familien sind obdachlos. Die Entschädigung des Brandes scheint auf Zahlungsfähigkeit zurückzuführen zu sein.

Himmelsberg. (Vom Bruder erschlagen.) Durch einen seltsamen Unglücksfall hat die Familie Hieronymus einen Knaben verloren. Die beiden vier und sechs Jahre alten Knaben waren von ihren Eltern zum Holen von Kartoffeln in auf den nahen Acker mit Wagen und Hacke geschickt worden. Nach längerer Zeit kam der ältere Bruder allein mit dem Wagen Kartoffeln zurück, beladen mit der Leiche des jüngeren Bruders. Nach Angabe des erheeren soll das Unglück dadurch entstanden sein, daß der Kleine sich zum Fellen der Kartoffeln bückte, während der Große mit der Hacke zusah und ihm den Schädel zertrümmerte.

Bitterfeld, 22. August. Am Sonnabend mittag 12 Uhr stieg ein Feindball mit vier Inzoffen auf, blieb bald darauf mit der Kugel an einem Fabriksschornstein hängen und stieg ab. Die Inzoffen, Bahrführer Sommer, Betriebsingenieur Hez aus Bitterfeld, Lehrer Ulrich und Gastwirt Sonntag aus Holzwicksee, sind tot. Einige der Inzoffen waren verheiratet. Die Frauen der Abgestürzten waren Augenzeugen des schrecklichen Unglücksfalles.

Aken. (Ein aufregender Vorfall) spielte sich Sonntag abend auf dem Schützenplatze ab. Ein Ränker, der dem Publikum die Kunst des „lebendigen Begrabens“ vorführen wollte, geriet dabei in erste Lebensgefahr. Nachdem er sich in einem ca. 11/2 Meter tiefen Loch seitens graben lassen, warteten die Gäste des Ränkers 10 Minuten vergebens, daß er sich wieder herausarbeiten sollte. Es verstrich 15 Minuten und er blieb „tot“. Nun gingen einige befürchtete Männer daran, den Unglücksfall herauszugreifen und es war wirklich die höchste Zeit. Er hätte seine Kunst bald mit dem Leben bezahlt, wäre nicht in

letzter Minute Hilfe gekommen. Vollständig erschöpft drückte man ihn ans Tageslicht und die Wälder hatten große Mühe, ihn durch Abreiben wieder zum Leben zurückzurufen.

Was bringt die Leipziger Neueste News? Darüber werden wir wohl den Verlauf derselben abwarten müssen. Aber etwas ganz besonders soll den Besuchern durch eine Notgeld-Ausstellung geboten werden, die voraussichtlich in dem großen Gutenberghalle des Buchgüterbaus stattfindet. Eine Sammlung bringt die Notgeldarten der älteren Revolutionen und Neuzerlegungen in fast lächerlicher Zusammenstellung; ferner werden die sämtlichen Notgeldscheine seit 1914 und ebenso die Kartellen und die Notgeldmünzen gezeigt. Verkaufsstände bieten Gelegenheit, Sammlungen zu vervollständigen; diesbezügliche Literatur bringt Anregungen zum Sammeln und Sammelalben zeigen, wie man die Scheine am besten unterbringt. Auch eine Verkaufsgeschichte wird die Sammler in die Lage setzen, Dubletten zu erwerben. Man scheint also wirklich etwas ganz Beliebiges bieten zu wollen. — Wie wir erfahren, sollen auch Gutscheine für die Ausstellung ausgegeben werden, die die Eigenart Leipzigs in Vergangenheit und Gegenwart wahren. Da die Auflage jedenfalls gering sein wird, kann man wohl zur Vorbestellung beim „Notgeld-Werk“ in Eisenberg i. Thür. raten.

Großfeuer. Ein Kleinenbrand legte am Montag in der Stadt Wulungen einen ganzen Stadtteil in Asche. In der unteren Hauptstraße und in der Turmstraße sind alte Häuser, zum Teil nur einfach aneinandergeliegt, zum Teil in einander verschachtelt. Brennholz war aufgeschichtet, Stroh und Stroh von der diesjährigen Ernte lagerten auf dem Boden, dem gefährlichen Element reiche Nahrung bildend. Ein Glück war es zu nennen, daß sich der Brandort in der Nähe der Werra befand und die um 7 Uhr abends aus Weimern herbeigekommene Dampflok ihre Schläuche aus einem Weiraum speisen konnte. Ferner ist es der Windhilfe zu verdanken, daß nicht ganz Wulungen in Asche gelegt wurde. Der Schaden wird nach vorläufiger Schätzung auf mindestens fünf Millionen Mark angenommen. Der Gemeinderat beschloß, die Mittel zur Beschaffung von Baracken zu Vorwohnungen zu beschließen.

Explosion des größten Luftschiffes. Von London aus sollte am Dienstag das von den Vereinigten Staaten in England gefaltete, 3. größte Luftschiff der Welt den letzten Probeflug vor seiner Ueberführung in die neue Welt ausführen. Dabei ist es durch eine Gegendexplosion der Verankerung anhängen gefallen, wodurch 41 Mann der Besatzung ihr Leben verloren haben. Das Luftschiff war eine Nachahmung unserer Zeppelin'sche, nach gestohlenen Bauplänen konstruiert. Wie der „Main“ mitteilt, befinden sich unter der Wulung 18 Vertreter der amerikanischen Marine. Unter den Toten befindet sich auch der General Woodland. Man hörte zuerst eine starke Explosion, worauf das Luftschiff langsam herunterzukommen begann. Die Flammen geblüht, fingte der „3. H.“ in zwei Stellen in den Hundern. Die Rettungsarbeiten der sofort herbeieilenden kleinen Schiffe wurde dadurch unmöglich gemacht, daß die Trümmer eine unmaßverhig-Auflage bildeten, die die Annäherung verbot.

Am 27. August: Wollig bis trüb Regen, vielmal Gewitter, ziemlich warm. Am 28.: Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, ziemlich warm, mäßige Regen.

Thüringer
Allgemeine Zeitung
erhalten
Allgemeiner Anzeiger
Mitteldeutsche Allgemeine Handelszeitung
in Erfurt
Jährliche partielle nationale Zergliederung
Lombi, Österreich, Schottland, London, Ostindien
mit größter Auflage in ganz Thüringen

53000 Exemplare
L. Z. N. 3. H. ist die beste, bequemste und
vollständigste Zeitung, das größte, wert-
vollste und dabei preiswerteste

Haupt-Anzeigenblatt
in Thüringen u. weitem Teilen der Prov. Sachsen

13427
Anzeigen in einem Monat
wird nicht überflüssig noch barometer klein

8742 keine Anzeigen
in der gleichmäßigen Verbreitung u. Verbreitung
übersee und Auslandsreisen sowie in allen
Sachen der Verbreitung in Ost- u. Land
hat die Verbreitung für die
außerordentlichen Erfolge
der Z. N. 3. H. Anzeigen aller Art
Wegen fortwährender u. wachsender Verbreitung
muss sich bald an den Preis einer beliebigen
Anzeigen-Zerlegung

Der Friede mit Amerika.

Wach einer Meldung aus Washington soll das Staatsdepartement dem amerikanischen Gesandten...

Der deutsch-amerikanische Diplomat ist es - glücklicherweise, darf man wohl sagen - gelungen, in ziemlich verwickelten Verhandlungen sich nicht an dem Wortschwallbe eines Friedensvertrages kerkulieren zu lassen...

So weit sind aber Deutschland und Amerika noch immer nicht. Ist es auch bald zwei Monate her, daß Senat und Repräsentantenhaus in Washington sich auf eine Resolution geeinigt haben...

So hofft man den Sonderfrieden mit Amerika, nachdem Jahre darüber hingegangen sind, nun endlich in der laufenden Woche zu vereinigen...

Wenn es soweit ist, daß auch dieser Friedensvertrag noch der deutschen Gesetzgebung einverleibt sein wird, dürfte sich um keine Viertelstunde zunichte in den Verhandlungen...

Auch der formelle Friedens- und der danach anzutretende Handelsvertrag wird diese Lage nicht um einen Schluage verändern. Die Amerikaner sind und bleiben in erster Reihe praktische Geschäftleute...

Wir werden auch nach dem Friedensvertrag mit Amerika im wesentlichen auf unsere eigene Kraft angewiesen bleiben. Nur wenn wir sie nicht auf das eine Ziel der Wiedererrichtung Deutschlands richten, werden wir...

Oberösterreich und der Völkerbund.

Die Antwort an Orlaud. Der Vorsitzende des Völkerbundesrates Baron Pichler hat an Orlaud auf die Bitte, der Völkerbund möge die Oberösterreichische Frage beraten, geantwortet...

Die „Welt Parisien“ meldet, ist die Nachricht, daß Frankreich eine Brigade nach Oberösterreich schicken werde, unrichtig. Frankreich, England und Italien würden je 30000 Mann entsenden...

Der Bevölkerung des Kreises Rosenburg, der bei der Abstimmung mit über 68 Prozent für Deutschland gestimmt hat, hat sich große Sorge und Erregung bemächtigt...

Eine ähnliche, ebenfalls an amtlicher Stelle nicht bestätigte Meldung, wird von einer polnischen Seite verbreitet, welches aus Opatowitz erfahren haben will, daß die Landräte der Kreise Plesch und Woiwit vom Oberpräsidenten in Opatowitz...

Politische Rundschau. Deutschland.

Der Zusammentritt des Reichstages. Da man mit Sicherheit annimmt, daß der Reichstag am 6. September nach nicht zusammenzutreten kann, so hat am 15. September in Berlin der sozialdemokratische Parteitag...

Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Beitergebnisse.

- Amerikanische Wählerverhältnisse befähigen, daß der Abschluss des Friedens zwischen Deutschland und Amerika unmittelbar bevorsteht.
* Eine amerikanische Senatskommission für Unvorbereitetheit nach dem Frieden mit Deutschland hat Zurückziehung der amerikanischen Besatzungsgruppen vom Rhein...

Ungharn.

Das Ende einer Einigungsrepublik. Die kurze Herrschaft der ungarischen Republik von Baranya gehört ansehend bereits der Geschichte an. Die Ungarn rücken überall vor und besetzen die Gebiete, die bisher auf Grund des Friedensvertrages von jordanischen Truppen gehalten wurden...

Jugoslawien.

Ein Erbprinz verhaftet. Im Laibach wurde der Sohn des ehemaligen Erbprinzen Leopold Salvator, Kaiserlicher Hofkammersekretär, verhaftet. Er hatte einen falschen Pseudonym auf den Namen eines gewissen österreichischen Offiziers Grafen Ferdenfeld...

Berlin.

Der Abgeordnete Heller, Mitglied des Preussischen Landtages und Sekretär der sozialdemokratischen Landtagsfraktion, ist in Berlin an dem Folgen einer Operation gestorben.

Warschau.

Die Anklage gegen das Kabinett. Das Kabinett von Radzinski ist dem polnischen Parlament in Warschau bekannt gemacht worden. Hier ist es zu neuen Unruhen gekommen, bei denen zehn Personen durch eine Bombe verletzt wurden...

Gekreuzte Klagen

Roman von Hermann Jensen.

Paul, lieber kleiner Bruder! Verzeih, mich ich jetzt. Ich war krank. Komme wieder zu mir und sage, daß du mir vergibst! Michail.
Der Rest des Verhörs nahm nur kurze Zeit in Anspruch. Die darauffolgende Gerichtsverhandlung war auch nicht von langer Dauer. Nach kurzer Beratung erkannte das Kriegsgericht die Anklage gegen Paul Alexanderowitsch Kizernow für tot und machtlos und sprach ihn vollständig frei.

Oberst Alexeyew fuhr vom Generalstabgebäude her über den Palastplatz. Vor einer halben Stunde hatte er die Mitteilung von Pauls Verhaftung erhalten, und nun freuten sich die Gehörten in seinem Gebiete, während er im Wagen fuhr und mit einem Blick den reinen Sinn der Alexanderowitsch folgte...

es eigentlich gar nicht, nachdem jetzt die Sache aufgefahrt war. Ein Knall ertönte wie von einem Kanonenschuß, und der Oberst fuhr zusammen. Ein neuer Knall folgte dem ersten, und im gleichen Augenblick kam es ihm vor, als ob sich der Wagenboden hob und ihn nach der Spitze der Säule emporschiebte...

An fahendem Galopp preschte ein Trupp Soldaten daher und trieb die sich rathlosammelnden Menschenmenge hinter nach dem Generalstabgebäude, während ein Arzt und einige Militärpersonen bereiteten. Unter Gehul und Gelächel trieben die Soldaten die bürgerlichen Zuschauer zu einem Knäuel zusammen, worauf der Platz abgepöbeln wurde.

Vorwärts wurde der Oberst aufgehoben und fortgetragen. Ein paar Soldaten hielten den Russen aufzuhalten; aber dieser war vollständig tot. Zwei Wächterknäuel machten den Leiden der zappelnden Pferde ein Ende.

Die Wunden des Obersten waren gefährlich, aber als er nach dem Verbluten in die Erde gekommen war, veranlagte er ersinkender, nach Hause gebracht zu werden, und die Ärzte gaben nach. Mit großer Beifalligkeit wurde er nach seiner Wohnung geführt; dort angekommen, ließ er augenblicklich Paul holen, der sich wenige Minuten nachher einfinden und gleich in das Krankenzimmer gefahren wurde.

Wohnt sah Paul in diese schwarzen Augen, die ab und zu durch einen kurzen Blick den wüthenden Schmerz verrieten, den der Körper fühlte. Die Oberstin kniete vor dem Bett; der Verwundete stieß ihr damit mit der Hand über das glänzende Haar. „Was um alles!“ bat er.

Sie hand auf, und der tränenerfüllte Blick streifte Paul, als sie sich langsam erhebte. Er lag darin, daß alle Hoffnung erloschen war. Pauls Glied die Hinz hinter ihr zu sein.
„Paul!“ Der junge Mann kniete auf der Stelle nieder, wo die Frau des Hauses gerast hatte, und der Oberst ergab seine Hand. „Wir wollen vergehen, was gelassen ist! Wir wollen den Blick auf die Zukunft richten. Wohl vermag niemand von uns den Schicksal zu wissen, der sie unsterblich verdirbt; aber wir können doch ahnen, was kommen wird.“

Paul. In kurzer Zeit bin ich nicht mehr. Ich werde den letzten meines Geschlechts nach zur Ruhe befehlen, und es bleibt ein leerer Platz unter euch. Die Vorlesung verlagerte mich einen Sohn, der ihn nach mir hätte ausfüllen können; aber sie fehlte mir nicht. Heute morgen wurde ich betäubt gemessen sein bei dem Gedanken an den Tod; jetzt weiß ich, daß einer mein Andenken schätzen und den Traditionen treu bleiben wird.

Du weißt, wie ich gelebt habe, wie dein Vater lebte und die abgesehenen Väter vor uns. Unsere Geschlechter sind dazu geboren, den Thron zu schütten. In diesem Beruf leben und handeln sie. Paul, du wirst tun wie sie.
Man nennt uns altmüthig, konservativ. Man schmäht uns und sagt, daß wir das Volk unterdrücken. Man schreit, wir wollen keinen Fortschritt. Du weißt, daß dies unwahre Behauptungen sind. Vielleicht finden sich einzelne unter uns, welche die Tage der Selbstbefriedigung wieder zurückwünschen. Die Leute sollst du meiden. Paul, sie hegen unter falscher Flagge. Sie sind nicht dazu, für was sie sich anheben, Stützen des Thrones. Sie sind Schmarotzer, deren Zweck es ist, zu leben und zu genießen, ohne dabei etwas zu leisten.
(Fortsetzung folgt.)

Eine Schlacht bei Gordium.

Kämpfe auf 40 Kilometer Front.

Die Wölfe, daß die griechischen Meldungen aus Kleinasien darauf, daß man zwischen den Zeilen sein kann. Bei dem altgriechischen *Ene Gordium*, 70 Kilometer von Angora, tobt der Kampf schon seit drei Tagen. Die Griechen „siegen“ und haben die ganze türkische Kavallerie vernichtet; 170 Offiziere und 4000 Mann sind gefangen. Andererseits „wird der Überhand der Kambaliten immer heftiger“. Man nimmt an, daß die Truppenverhältnisse aus dem Kampfe und Gelingen resultieren. Die Griechen, heißt es, sind geschwungen, in eine erschöpfende Müdigkeit versunken. Die Türken sind sich 40 Kilometer südlich vom Salaria-Fluss zurück. Einer Radiomeldung aus Konstantinopel zufolge, ist in der Nähe von Gordium eine Schlacht auf einer Front von 40 Kilometern eingeleitet. Die Griechen werden nunmehr, den linken Flügel der Türken abgedrückt. Die Türken sollen stark besetzte Stellungen bezogen haben.

Die Verteilung des Geldes.

Die griechischen Blätter schreiben einstimmig, daß Griechenland Konstantinopel besetzen müsse. Man erinnert an eine verblümte Prophezeiung des Papen Josephs, der voraussagte, daß vor Ende Oktober 1921 Konstantinopel die türkische Hauptstadt an der Spitze seiner Armee besetzt werden würde. England ist aber dieser Lösung der orientalischen Frage nicht sehr geneigt. Der englische Gesandte in Athen, Lord Granville, hätte eine Unterredung mit dem griechischen Kriegsminister. Lord George soll Griechenland erklärt haben, die Allierten würden nicht dulden, daß Griechenland sich Konstantinopel bemächtigt. Eine russische Militärkommission unter dem Vorherrschaft eines Generals ist in Angora und hält Moskau über die Ereignisse auf dem laufenden. Lenin hat mehrfach fermal anlässlich seiner Exilreisen zum Oberbefehlshaber telegraphisch seine Glückwünsche überreicht.

Der Kommunistische Parteitag.

Drei Abgeordnete ausgeschlossen.

Unter sehr harter Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Reiches begann in Jena der zweite Parteitag der Vereinigten kommunistischen Partei Deutschlands. Für die Verhandlungen sind fünf Tage vorgesehen. Mehrere ausländische Vertreter, außer ihrer Solidarität mit den deutschen Kommunisten und der Hoffnung Ausdruck, daß der Parteitag die späte Konfliktlösung der K. P. D. zur Folge haben möge. Dr. Baum ist, der aus der K. P. D. und aus der kommunistischen Internationale ausgeschlossen ist, hat sich in Jena auf, um mit seinen Anhängern in flüchtiger Flucht zu bleiben.

In der Zeitschrift *Unter Weg*, die der ausgeschlossene Dr. Baum herausgibt, haben nun aber in der letzten Nummer auch die drei kommunistischen Abgeordneten Kurt Geber (Sohn), Dörmel und Wabersich wiederum als Mitarbeiter betätigt, obgleich sie sich in einer Abstufung der Zentrale unterdrücklich dazu verpflichtet hatten, an den Moskauer Beschlüssen festzuhalten. Am Sinnbild auf dieses Verhalten haben die Zentrale den Beschluß einstimmig gefaßt, sie aus der Partei auszuschließen. Sie müssen sich dem Parteitag angeschlossen und den Weg, Dörmel, der als Delegierter anwesend ist, ausgeschlossen. Der Parteitag zu verlassen. Der Antrag wurde angenommen.

Sozialdemokraten und Unabhängige.

Gemeinsamer Kampf gegen das Steuerprogramm.

Die Generalversammlung des sozialdemokratischen Vereins Frankfurt a. M. faßte nach längerer Beratung eine Entschließung, in der das Steuerprogramm das höchste Ziel für die gegenwärtige Kampagne erklärt wird, die die Allianz des Reiches zu bewahren und auszubehalten. Auf jeden Fall sei vor der Erhebung der Abgabensteuer das Problem der Arbeitslosenversicherung erneut zu prüfen. Sei das Kabinett nicht imstande, eine den Interessen des Proletariats dienende Steuerpolitik gegen die Steuerheben der Wohlhabenden durchzuführen, dann habe die Partei die Konsequenzen zu ziehen und aus der Regierung auszutreten. — Auch der Bezirksparteitag der Sozialdemokratischen Partei für die Provinz Brandenburg erklärte, daß die von der Reichsregierung vorgeschlagenen Steuern in dieser Art für die Sozialdemokratische Partei unannehmbar sind. Der Bezirksparteitag wünscht, im Falle des Scheiterns der Regierung an der Gesamtheit dieses Steuerprogramms, die Regierung an der Reichstagswahl zu verhindern und dem Finanzprogramm der Regierung die Unterstützung zu verweigern. Die Regierung solle sich nicht auf die Erhebung der Steuern verlassen, sondern die Mittel für gemeinnützige soziale Arbeit bei den sozialistischen Parteien. Es ergibt sich in das merkwürdige Bild, daß die Mehrheitssozialdemokraten als größte Partei der Regierungskoalition stand in Sand mit der linken Opposition das Steuerprogramm der Regierung beschließen.

Die Wettkonzerne.

Massenversammlungen in Berlin.

Der aufsehenerregende Zusammenbruch der Sportbank steht immer weitere Kreise. In Berlin fanden zwei Massenversammlungen statt, die von den Gläubigern des König-Konzerns, die andere von Laubener von Willebrand des Klante-Konzerns besucht war. In der ersten wurde gewünscht, daß der bereits angelegte Konkurs möglichst rasch vernieden werde, um einen größeren Teil der Einzahlungen zu retten. Gleichwohl aber wurde die Regierung aufgefordert, alle Rechte der Gläubiger zu schützen und zu unterstützen. Der zweite Kongress ging es in der ersten Berührung her, wo Klante selbst eine große Rede hielt, in der er ausführlich dem Eingreifen der Finanzämter die Schuld am Zusammenbruch der anderen Sportbanken zuschob und von seinem eigenen Konzern behauptete, daß er auf der festesten Grundlage ruhe. Er habe einen Finanzrat, der ihn verhaften werde, erklärt: Klante ließ hören, und habe im Laufe der Zeit sich die 12 Millionen rückständige Steuern und Strafen vom Postfiskus abheben lassen (1) Außerdem habe er trotz der Bezahlung dieser Summe alle Dividenden am 1. und 15. August pünktlich erhalten und wolle jetzt eine eigene Bank sowie eine Lebensversicherung und Lebensversicherungen einrichten, deren große Gewinne alle für die Arbeiterwelt zufließen könnten. Er nannte eine Methode, die eine Art von Sozialversicherung für die Arbeiter Klante mit seinem Publikum umgibt, ist es bescheidend, daß er sich selbst bei seiner Rede unter lautem Beifall von seinen eigenen Leuten mit großen Lorbeerkränzen schmücken ließ.

Man wird das Ergebnis des gegen Köln eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens abwarten haben, um über die wahre Lage der Sportbanken, die in der Krise sind und vom Publikum teils heftig angegriffen, teils verehrt werden, ein klares Bild zu gewinnen. Immerhin bleibt es ein beachtliches Zeichen für die ungelungenen Zustände in unsem Wirtschaftssystem, daß gerade so viele kleine Sparrer sich in Spekulationen mit diesen Wettkonzernen einlassen haben, deren Verfall sich nicht absehen ließ, noch ganz naturgemäß ein außerordentliches Risiko für sich schloß, wobei noch gar kein Urteil darüber abgegeben werden soll, ob diese Konzerne immer mit ganz einwandfreien Mitteln gearbeitet haben.

Auch ein Hamburger Wettkonzern aufgehoben.

Der in Hamburg im Juli gegründete Wettkonzern „Sanja“, der den Einzahlern 125 Prozent Dividende versprochen hatte, wurde heute der Fiskus aufgehoben und alles vorhandene Geld in Rückzahlung des noch nicht nachgewiesenen, daß 440 000 Mark einbezahlt worden sind. Von diesem Gelde konnten nur 310 000 Mark für die Einzahlende gerettet werden.

Die Sparfassen

Sparen bereits den Einfluss der Konzernwirtschaft deutlich. Das statistische Landesamt für Sachsen weist bei seiner Veröffentlichung über den Verkehr bei den sächsischen Sparkassen im zweiten Vierteljahr 1921 darauf hin, daß der Rückgang der Einzahlungen um 18 Prozent und die Zunahme der Auszahlungen um 39 Prozent gegenüber dem ersten Vierteljahr 1921 zweifellos auf die Spekulationen mit zurückzuführen sei, wie sie auch in den Konzerten zutage trat.

Von Nah und fern.

Der 2. mitteldeutsche Handwerkerkongress nahm in Magdeburg unter überaus reger Teilnahme der ganzen Bevölkerung seinen Anfang. Die Handwerker legten im Dom am Grabmal des Erzbischofs Ernst von Sachsen zu Ehren des großen Nürnbergers Meisters Peter Wierer, Schöpfer des Denkmals, einen Kranz nieder. In der Festrede drückten die Führer der mitteldeutschen Handwerkbewegung über die Notwendigkeit des Zusammenenschlusses des deutschen Handwerkers. Der Festzug, der höchste, den Magdeburg seit Jahrzehnten gesehen hat, gestaltete sich zu einer imponierenden Kundgebung des deutschen Handwerkers. Hunderttausende von Zuschauern besahen die Aufmärsche. Am Tage nahmen etwa 20 000 Personen an dem Mitteldeutschen Fest teil. Die Umzügen, die teilweise in allerhöchster Tradition erschienen waren, hatten 50 Festwagen gestellt.

Die Franzosen in Berlin haben sich schon bei verschiedenen Gelegenheiten in höchst ungebührlicher und herausfordernder Weise aufgeführt, so daß es, obwohl die Zahl der sich in Uniform in den Straßen der Reichshauptstadt bewegenden französischen Soldaten nur noch sehr gering ist, schon mehrfach zu heftigen Zusammenstößen kam. Dieser Tage kam ein französischer Transportwagen mit fünf französischen Soldaten und einem Polizeimeister am Bahnhof Friedrichstraße vor. Mehrere der Franzosen wurden anscheinend angegriffen. Das Auto hielt am Bahnhof, um dort Gepäck abzuladen, wobei die Soldaten großen Lärm machten. Es entstand ein Menschenauflauf, und ein Wachmeister wies die Soldaten an, daß sie nicht den Verkehr auf dem Bahnhof behindern sollten. Einer der Franzosen erlitt daraufhin sofort den Nachschmerz durch einen Schlag des Autos, der sofort Barmittel für den Schuttmann, und die französischen Streifenführer wurden nach einer kleinen Schlägerei zur Wache abgeführt.

Schiffungsladung. Das spanische Schiff *Vizcaya* Ferrer, das zwei Batterien nach Marokko transportierte, ist auf der See von *Ucairac* gesichtet. Die an Bord befindlichen Soldaten und Besatzung wurden gerettet.

Bombenexplosion. Vor der Handelskammer in Nombay ist eine Bombe explodiert. Es sind nur einige Fensterbeschäden zerstört worden. Der Täter ist unbekannt.

Unter festhändigem Verdacht verhaftet. In Berlin wurde ein 35-jähriger mohammedanischer und hochgebildeter Marie Wierich in der Wohnung des früheren Schlichters Karl Großmann, eines 55-jährigen heruntergekommenen Mannes, ermordet aufgefunden. Es liegt Verdacht vor. Der Täter steht im Verdacht, weitere fünf mohammedanische Frauenmörder verurteilt zu haben. Nach der noch nicht abgeschlossenen ersten vollständigen Untersuchung wurde Hermann seine Opfer in der Wohnung gefaßt, sie dort ermordet, gefoltert und die einzelnen Leichenteile an verschiedenen Stellen in Patate vergraben und niedergelegt.

Schweres Ballonunglück. Bei Osterfeld hat sich ein schweres Ballonunglück ereignet. Es waren zwei Freiballon aufgestiegen, die beide auf vom Start abhoben und von denen der eine auch glücklich wieder landete. Der andere Sachmann seine Opfer in der Wohnung gefaßt, sie dort ermordet, gefoltert und die einzelnen Leichenteile an verschiedenen Stellen in Patate vergraben und niedergelegt.

Vom Lohnkampfplatz.

Köln (Eisenbahnarbeiter). Durch einen Streik der Eisenbahner in den sächsischen preussischen Teilsgebieten der Republik haben in der Eisenbahn eine erhebliche so zu wie vollständig unterbrochen. Der Verkehr der Transit- und Fernzüge von Dirschau nach dem Deutschen Reich durch den Korridor sowie der Danziger Güterverkehr ist gefährdet. Der Streik, an dem die drei Eisenbahnerverbände Westpreußen beteiligt sind, ist ausgebrochen, weil die polnische Regierung die Forderungen der Eisenbahner nicht erfüllt hat.

Wien. Die Zahl der Arbeitslosen betrug Anfang Juli 24 750 gegenüber 34 330 Anfang Juni des Vorjahres. Die Verhältnisse am Arbeitsmarkt haben sich gegen das Vorjahr erheblich verbessert, da die Exportkonjunktur wieder gestiegen ist.

Gekreuzte Klängen

Roman von Hermann Bentrin.

ihnen nicht lächelnd entgegen gindest, wenn es zum Besten dieses Landes dienen kann.“
Der Oberst schweig und starzte einen Augenblick nachdenklich ins Meer. Dann richtete er seine Augen wieder auf den Fregatellen. „Zum was ich dir wenig tuen; ich bin müde. Geh nun, mein Junge! Gott besitze dich!“
Gegen Abend kehrte Paul mit Irma und ihrem Vater zurück. Der Oberst war bei Bewußtsein, aber etwas matt. Doch verlangte er eine Unterredung unter vier Augen mit dem Finanzmann, und die beiden sprachen lange gedämpft zusammen. Endlich wurde auch Paul herbeigeholt.
Der Kranke hob aufrecht im Bett wie vorher; aber der junge Mann bemerkte deutlich, daß seine Kräfte am Schwächen waren.
„Paul!“ begann er. „Wir haben von deiner Zukunft gesprochen. Es ist möglich, daß meine Ansicht von der Sache etwas einseitig ist, und auch wenn dein Vorgesetzter Schmiegepater hat wohl auch das Recht, gehört zu werden. Es war für mich, den alten Soldaten, so natürlich, so schließe, wie ich es tat; aber die Seiten wechseln und die Menschen mit ihnen. Darum frage ich dich jetzt, ob du bedacht bist, daß du in kurzer Zeit nicht mehr allein bist, sondern, daß du einen Mann hast, der einen anderen Menschen, einen Mann, an tragen hat, der dir weniger nicht die beinahe ist. Galt du bedacht, daß der Tag kommen kann, wo sie lost; „Ich kann nicht hier leben, wo der Tod uns jede Sekunde droht, wo die Gefährlichkeit geht und mit jeder Stunde wächst!“ Und dann ist es unter diesen Umständen verantwortung in gegenwärtiger Zeit in diesem Lande, einen eigenen Mann zu haben. Dein Schmiegepater macht den Vorstoß an, und ich gebe zu, es ist vielleicht gut, — daß du vorläufig einen Urlaub nachsuchst und im Ausland Wohnung nimmst, bis der Friede hergestellt ist. Viele haben es so gemacht und werden sich dabei wohl. Bleibe ein Jahr oder zwei Jahre fern, wenn sie notwendig sind, wird Ausland wieder sein, was es in früheren Tagen war.“

Pauls Augen waren hart und kalt geworden. Seine Nasenflügel zitterten, und es war ein dröhnender Klang in der Stimme, als er sich zu dem Bankier wandte.
„Der Herr! Ich schau die Fäden, und Sie dürfen nicht an meiner Dummheit zweifeln. Ich verstehe ganz gut, daß Ihr Vorstoß einzig von der Aussicht auf Erma diert ist, was allein ihn entschuldigt. Niemand vermag besser als ich die Fregatelle anzuordnen, die ihr bemerkt wird, ihr, die ich mehr liebe als mein eigenes Leben; aber — nie dürfen Sie erwarten, daß ich freiwillig den Boden Fußlandes verlasse und ins Exil gehe, wenn auch nur für kurze Zeit. Wir müssen haben eine Idee zum Boden des Vaterlandes, eine Idee, so tief und innig, daß sie bei keiner anderen Nation der Welt größer sein kann. Haben Sie nie bedacht, daß in diesem Lande Vererbung die härteste Strafe ist? Und warum? Weil nur alle, hoch und niedrig, reich und arm, uns einmal lieber töten lassen, als den Boden zu verlassen, den uns der Vaterland.“
Grosche erwiderte, während er seine Stirne, und es kam ein unglücklicher, glühender Ausdruck in seine Augen, als er wieder sprach:
„Aber ich kann nicht glauben, daß Irma — daß sie ein solches Opfer von mir verlangen würde. Nein, nein! Das kann nicht möglich sein, das ist —“
Er hielt sich inne. Heinrich Berg sah ihn mit einem traurigen Ausdruck an.
„Gott verbitte es, Paul! Aber ich glaube, Sie würde dir in die tiefsten Abgründe der Hölle folgen, wenn du sie tötest.“

(Fortsetzung folgt.)

GARTEN-BESITZER

100 Morgen in Kultur

Arthur Plöthner — Grossgärtnerei — Theissen (Thür.) 10.

Verlangen Sie sofort kostenfreie Zusendung meines soeben erschienenen Baumschul- und Samen-Katalogs Herbst 1921.

Besondere Vorteile: Grosse Auswahl, bestes Pflanzmaterial, bei grösseren Aufträgen Lieferung franko und verpackungsfrei oder bei Abholung Fahrvergütungen IV. Klasse.

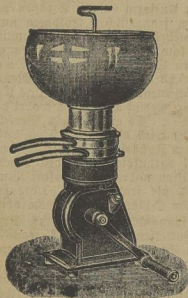
Kyffhäuserhütte Artern

Original-Mild-Separatoren

„Zenit“

„Planet“

„Kaffa“



Mit den höchsten Auszeichnungen prämiert!

Mässige Preise!

Unsere Erfahrungen von mehr als 30 Jahren bürgen für höchste Vollkommenheit und haaridare Entrahmung!

Man hüte sich vor neuen, minderwertigen Fabrikaten, die seit einiger Zeit auf dem Markt erscheinen!

Anzeigen für auswärtige Zeitungen und Fachblätter etc.

vermittelt zu deren Original-Preisen ohne Spesenberechnung die

Geschäftsstelle des Nebraer Anzeigers

Kappel-Schreibmaschine

der Maschinenfabrik Kappel A.-G., Chemnitz.

Generalvertreter:

Karl Rühlmann, Weidenfels a. S. Marienstrasse 50. Telefon 262.

Oskar Körner, Naumburg a. S. Domplatz 1 a. Telefon 201.

Rechenmaschinen: Kopiermaschinen

:-: Vervielfältigungsapparate :-:

Sämtl. Zubehör für alle Büromasch.

Grosse Spezial-Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb für alle Maschinen-Systeme.

Anfertigung von Teilarbeiten.



Maschinenfabrik Kappel AG Chemnitz

Zentral - Licht - Spiele.

Nebra. Preussischer Hof. Nebra.

Neuheit! Neuheit! Sonntag, 28. August, abends 8 Uhr:

Zur Aufführung kommen 10 Akte:

Haus des Grauens. Die Mexikanerin.

Es ladet zu diesem ausserwählten Programm freundl. ein J. Grubenmann.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in hiesiger Stadt wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom Montag, den 29. August d. Js., ab eine Woche lang im Magistratsbüro zu jedermanns Einsicht ausserhalb dieser Zeit kann gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urliste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden. Nebra, den 26. August 1921. Der Magistrat. Arty

Gefunden: Ein Schlüssel.

Nebra, den 26. August 1921. Die Polizeiverwaltung. S. W. Streng Ich warne hiermit nochmals, über mich unwahre Behauptungen auszusprechen, da ich sonst gerichtlich vorgehen werde. Emilie Saul.

Turn-Verein.

Sonnabend, 27. August, abends 8 1/2 Uhr:

Verammlung

im Ratskeller. Der Vorstand.

Tanzunterricht

E. Bed u. Frau in Nebra.

Allen bis jetzt eingeladenen Schülern und Schülerinnen zur Nachricht, daß unser Unterricht Montag, den 5. September, abends 8 Uhr, im Hotel „Preussischer Hof“ beginnt. — Weitere Anmeldungen im Hotel erbeten.

Geschäftsssohl E. Bed und Frau, Tanzlehrer.

Sprechstunden in Nebra

jeden Mittwoch v. 9-1 1/2 Uhr.

Wohnung bei Herrn Sattlermeister Bischoff, am Markt.

Hanf, Dentist, Roßleben. Fernsprecher Amt Roßleben 65.

Fettbüchlinge

à Pfd. 5.— Mk. treffen am Sonnabend ein. Wwe. Meiß.

2 Läufer Schweine

zu verkaufen. Hermann Schubert, Oberdorf 5.

Billige Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt Alwin Zink, Großwangen.

Reparaturen billig und gut. D. O.

Haarausfall!

Schuppen beseitigt das herrlich duftende Arnika-Büttensöl „Baldin“. Jedes Haar wird prächtig. Zu haben bei

Walter Guismuths, Adler-Dragerie.

Sommersprossen

Das wundervolle Geheimnis ihres Verschwindens teilt allen Leidensgefährten kostenlos mit E Sternberg, Berlin D. 255 SW Jungerstr. 13.

Kirchliche Nachrichten

14. Sonntag nach Trinitatis. Es predigt um 10 Uhr: Herr Oberpfarrer Schwieger.

Kollekte für besondere Notfälle in der Landbestirke. Getauft: Am 21. August Jergard Brigitte Schubert.

Beerdigt: Am 20. August Antonie Wilhelmine Pauline Jahn geb. Redmer, 69 Jahre 4 Monate 14 Tage alt; am 21. August Wilhelmine Charlotte Diener geb. Ködiger, 70 Jahre 9 Mon. 8 Tage alt.

Sonntag abend 7 1/8 Uhr: Jungfrauen-Verein

Achtung!

— Alles geht am Sonntag zum —

Burschenball

im Schützenhaus.

Beginn 3 Uhr. Erstklassige Streichmusik.

Darüber Preisregeln und Verlosung.

Es laden freundlich ein Die jungen Burschen.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

Sandkraftwerke

Leipzig, Ransstädter Steinweg 28/32

Installations-Büro Naumburg: Grosse Marienstr. 39. Fernr. 345

Stadtparkasse Nebra a. U.

Fersprecher Nr. 14. Postcheckkonto Leipzig 15711. Tägliche Verzinsung mit 3 1/2 Prozent.

Kostenfreier Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr.

Bank-Konten: Bei der Preussischen Staatsbank (Seehandlung) und bei der Mittel-deutschen Kommanditbank Magdeburg.

Unentgeltliche Einziehung von Spareinlagen, Pensionen, Gehältern, Zinsen usw. von auswärtigen Kassen und Banken.

Bearbeitung von Darlehens- und Hypothekensachen

Ueberweisung von Mieten, Steuern, Lebensversicherungsbeiträgen, Gas- und Wasser-geld, Zinsen und dergl.

Einlösung von Zinsscheinen, Beschaffung neuer Zinsscheinbogen

An- und Verkauf von Wertpapieren

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Kreditgewährung auf Hypothek — gegen Unterpfand — gegen Bürgschaft

Reisekreditbriefe

Kassenstunden: Wochentags von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr

Heute mittag 1 Uhr verschied nach kurzem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater,

der Landwirt Otto Möder

im Alter von 71 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Alma Möder geb. Stops Familie Oswald Möder Familie Gustav Möder Familie Hermann Hoffmann Familie Richard Otto und 10 Enkelkinder.

Großwangen und Nebra, 24. August 1921.

Beerdigung Sonnabend nachmittags 4 Uhr in Großwangen.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Bruder und Schwager,

der Schiffsbaumeister Otto Wolff

im 66. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Die trauernden Hinterbliebenen. Nebra, Halle, Erfurt, Leipzig, 25. August 1921.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. August, nachmittag 3 Uhr statt.

Nebraer Anzeiger



Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra.

Er erscheint
Mittwoch und Sonnabend vormittags.
Bezugspreis monatlich:
durch den Boten ins Haus gebracht 2.— Mark.
Durch die Post 6.00 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 6.25 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeiger:
Es kostet der 84 mm breite Anzeigen-Millimeter-
Raum 20 Pfg., der 90 mm breite Neftames
Millimeter-Raum im Neftameteil 50 Pfg.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Köhleben.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34/35.

Telefon: Amt Köhleben Nr. 21.

Postcheckkonto: Leipzig 22832.

Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wilh. Sauer in Köhleben.

Nr. 70.

Sonnabend, den 27. August 1921.

34. Jahrgang.

Erzberger ermordet.

Meldung von Wolffs Telegramm-Büro.
Offenburg (Baden), 26. August. Der Abgeordnete Erzberger, der sich seit einigen Tagen mit seiner Familie in Bad Griesbach aufhielt, wo er täglich Spaziergänge zu machen pflegte, ist heute mittag auf dem badischen Kniele bei Griesbach ermordet aufgefunden worden. Die Leiche wies 12 Revolverkugeln auf.

Der Friede mit Amerika

ist gestern Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, in Berlin durch den Minister Dr. Rosen und den amerikanischen Geschäftsträger Dreier unterzeichnet worden.

Was die Frage des Schuldenbrenns anlangt, so erscheint es notwendig, zu betonen, daß die Frage während der ganzen, langwierigen, zum Teil recht schwierigen Verhandlungen von amerikanischer Seite überhaupt nicht berührt worden ist. Folgedessen lag auch für uns keine Veranlassung vor, sie aufzuwerfen. Die Rechte und Vorteile, die sich Amerika fibert, ergeben sich aus ganz anderen Bestimmungen des Verfaller Vertrags und können sich durch uns nicht auf den Anteil 231.

Aus der Umgegend.

Nebra, den 27. August.

Großer Abend im Kino! Wie Amerika entdeckt wurde, ein Kauderwäls 15. Jahrhundert, wird uns heute (Sonnabend) Abend in unremis Lichtspiel-Theater vorgeführt werden. Der große Monumental- und kulturhistorische Film zeigt in 6 Akten das Leben am spanischen Königshofe zu Granada, die Ausreise Christoph Columbus mit den zu einer Flotte vereinten drei Schiffen „Santa Maria“, „Pinta“ und „Niña“ aus dem Hafen von Palos, wie sehen den Aufbruch der Flotte, die nicht recht an das Gelingen des Unternehmens glauben wollten, und Johann den ersten Weltumsegler, am 12. Oktober 1492, erreichte neue Land. Man rollt der Film die erste Besichtigung mit den damaligen Herren der neuen Welt, den Indianern ab, er zeigt uns deren Feindschaft, ihre Gastfreundschaft. Sonst zeigt uns die weiße Wand das wohl allen bekannte Schiffal des fähigen Seefahrers — er kommt zurück nach Spanien, findet hier viel Nede und fällt in Ungnade beim Könige.

Am Sonntag rollt im Zentral-Theater ein unheimlicher Film: „Das Haus des Grauens“ benannt. 10 Akte zählt dieses Filmwerk. Außer diesem großen Drama gelangt noch ein zweiter Film: „Die Witzkammer“, zur Aufführung.

Birfchen heraus! Eine Birfchenschau soll am Sonntag im Schützshause abgehalten werden. Regelpflicht, Verlosung usw., am Abend Ball ist vorgesehen. Man herbei die Mädchen, die Angeriete genommen und geangelt. Manchemal beißt einer an!

Naturwunder. Die Herbstblumen, Georginen und Aehren, weichen infolge der langen Sommerwochen schon jetzt reichende Blüten auf und geben den Gärten ein freundliches Aussehen und also auch unseren Zimmern und Wohnräumen. Aus Frankenhäusern kommt sogar die Meldung von einer blühenden Geißweide in voller Pracht, sicherlich ein Naturwunder, neben den Frühlingsblüten der Apfel- und Birnbäume, die in Wehe jetzt zu sehen sind. Sollen gerade diese Frühlingsblüten der Herbstblumen ein Vorbote baldigen Winters sein? Es scheint doch so etwas wie ein melancholisches Ahnen durch die Natur zu gehen, daß die Tage der Wärme gezählt sind. Die Natur scheint noch Sonne erhaschen zu wollen, so schnell es nur geht. — Frühblüte und Frühreife, Ueberfluthen und Ueberfüllung bleiben nie ohne Rückfälle.

Heilige Begeisterung. Die Anrechtigkeit des Franzosenjochs abzuschütteln, lie trieb den Lebensgenieße Theodor Körner in den Tod. Am Freitag ist sein Geburtstag — Er wurde am 23. September 1791 in Dresden geboren, kam als 17jähriger nach Freiberg zur Bergakademie, auch nach Frankenhäusern in Sachsen (jetzt dort am Harzesselen unter der Harzesside: „Harz der fähne Seewinger“) und studierte ab 1810 in Leipzig, Berlin und Wien Philosophie und Geschichte. Seine Jugendbräute (s. W. Zing) wurden dort mit großem Erfolg aufgeführt. 1812 verlobte er sich, war überaus glücklich, trat aber am 15. März 1813 als Freiwilliger ins kaiserliche Infanterieregiment ein. Im Juni bei Regens verwundet, verlegte ihn „Die Wunde brannt“, später: „Wißens wüßte vergangene Jagd“ und kurz vor seinem Tode: „Du Schwert an meiner Linken“. Am 26. August fiel er bei Gadebusch in B. d. e. n. b. u. nach einem Hengereich in Gredet gegen die Franzosen durch Bauchschuß. Sein Geist lebt!

10000 Mark Belohnung hat die Eisenbahndirektion Gera für die Ermittlung des Täters ausgesetzt, der durch Abgabe der Befestigungsmittel eine Schiene am 15. August, morgens 1,45 bei der Blockstation Zimmans-

dorf in Km. 103,8 der Eisenbahntrasse Erfurt—Weimar den Güterzug 6739 zur Entgleisung brachte.

Kein Streckungsmittel mehr bei Brot erlaubt! Der Reichsernährungsminister hat angeordnet, daß vom 16. August ab alle Streckungsmittel bei der Brotbereitung wegfallen müssen, um das Kartennorm in einwandfreier Beschaffenheit zu sichern. Zudeckungsbindungen werden bekräftigt. Auch darf Kartennorm nicht in mattenfreiem Brot verwendet werden.

Das Inkrafttreten der neuen Steuern. Die neuen Steuern und Zehnerabgaben treten am 1. Oktober 1921 in Kraft treten. Bei der Berechnung sollen die neuen Zulandätze am 1. April 1922, die neuen Zoll- und Einfuhrabgaben am 1. Oktober 1921, die Mineralwassersteuer am 1. April 1922, die Tabaksteuer am 1. Januar 1922, die Umsatzsteuer am 1. Januar 1922 in Kraft treten. Die Vorschriften des Abrechnungsverfahrens sollen Anwendung finden bei der Berechnung der Einkommen der Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 1919 zu Ende gegangen sind. Bei den übrigen Einkommenarten, die ja alle noch der Befehlshaltung im Reichsrat unterliegen, sind Termine nicht angegeben.

Biene, 24. August. Eine gewisse Beunruhigung war in letzter Zeit hier und in der Umgegend entstanden dadurch, daß sich ein Sohn einer hiesigen Bürgerfamilie vogelbühnend in Wald und auf der Heide fett Wägen umtrieb. Gestern nun wurde der junge Mann bei Reparaturarbeiten auf dem Schulboden entbitt und seinen Eltern wieder zugeführt. — Der Bartholomäusmarkt findet Dienstag, den 30. und Mittwoch, den 31. August statt.

Köfen. In der Nacht vom Sonntag zum Montag haben auf der Mühlburg noch unbekannte Diebe das Rohr der dort aufgestellten Kanone entwendet. Ebenfalls hat sie der Metallwert davon verlehrt, doch dürfte ihre Täterschaft beim Verlaufe ans Licht gebracht werden.

Sangerhausen. Der Gemeindevorsteher von Nofka macht bekannt, daß Männer, die sich verheiraten, für die Folge nur dann in die Liste der Wohnungsteuer aufgenommen werden, wenn sie das 25. Lebensjahr bereits erreicht haben. Diese Verordnung dürfte sich auch anderwärts entziehen. Denn vorher kommt zum allergrößten Teile jetzt die Wohnungsteuer? Doch lediglich daher, daß junge Leuten von kaum 20 Jahren das Bedürfnis fühlen, in den Gehstand zu treten. Demem Umfange kann, wie so oft schon in den Zeitungen erwähnt, nicht kräftig genug gesteuert werden.

Halle, 22. August. Bei den Ausbau des Papiertechnischen Instituts des Polytechnischen Köthen wurden aus den Kreisen der Papier- und Maschinenfabriken 400000 Mark gestiftet.

Gerbshädt, 22. August. Am Sonnabend nachmittag wurde die Scheune des Maurermeisters und Landwirts Köhr am Gieseler Berg mit Klee, Strohporriden und Brettern durch ein Schabefeuereingeleitet. Der Schaden beläuft sich auf über 100000 Mark und ist bei weitem nicht durch Versicherung gedeckt. Der 12 Jahre alte Sohn eines Gerbers hat die Scheune mit Streichholz spielen, das Feuer verurteilt. Am nächsten Morgen wurde das Gerber-



legter Minute Hilfe bekommen. Vollständig erschöpft brachte man ihn ans Tageslicht und die Wälder hatten große Mühe, ihn durch Wälder wieder zum Leben zurückzuführen.

Was bringt die Leipziger Neue Messe? Darüber werden wir wohl den Verlauf der letzten Abarten erwarten müssen. Aber etwas ganz besonders soll den Besuchern durch eine Notgeld-Ausstellung geboten werden, die voraussichtlich in dem großen Gutenberghalle des Buchgemarktes stattfinden wird. Eine Sammlung bringt die Notgeldstücke der älteren Revolutionen und Maßregeln in fast länderloser Zusammenstellung; ferner werden die sämtlichen Notgeldscheine seit 1914 und ebenso die Hartgelde und die Postanweisungen gezeigt. Verkaufsstände bieten Gelegenheit, Sammlungen zu vervollständigen; diesbezügliche Literatur bringt Anregungen zum Sammeln und Sammelalben zeigen, wie man die Scheine am besten unterbringt. Auch eine Verkaufsgeschichte wird die Sammler in die Lage setzen, Dubletten zu erwerben. Man scheint also wirklich etwas ganz Beliebiges bieten zu wollen. — Wie wir erfahren, sollen auch Gutscheine für die Ausstellung ausgegeben werden, die die Eigenart Leipzigs in Vergangenheit und Gegenwart wahren. Da die Auflage jedenfalls gering sein wird, kann man wohl zur Vorbestellung beim „Notgeld-Markt“ in Eisenberg i. Thür. raten.

Größere. Ein Eisenbrand legte am Montag in der Stadt Wulungen einen ganzen Stadtteil in Asche. In der unteren Hauptstraße und in der Turmstraße sind alte Häuser, zum Teil nur einfach aneinandergeliegt, zum Teil in einander verschachtelt. Brennholz war aufgeschichtet, Heu und Stroh von der diesjährigen Ernte lagen auf dem Boden, dem gefährlichen Element reiche Nahrung bildend. Ein Glück war es zu nennen, daß sich der Brandort in der Nähe der Werra befand und die um 7 Uhr abends aus Meiningen herbeigekommene Dampflok ihre Schläuche aus einem Berraarm speisen konnte. Ferner ist es der Windhilfe zu verdanken, daß nicht ganz Wulungen in Asche gelegt wurde. Der Schaden wird nach vorläufiger Schätzung auf mindestens fünf Millionen Mark angenommen. Der Gemeinderat beschloß, die Mittel zur Beschaffung von Baracken zu Vorwohnungen zu bewilligen.

Explosion des größten Luftschiffes. Von London aus sollte am Dienstag das von den Vereinigten Staaten in England gefaltete, 3. größte Luftschiff der Welt den letzten Probelauf vor seiner Ueberführung in die neue Welt ausführen. Dabei ist es durch eine Gasexplosion der Verneichtung anheimgefallen, wodurch 41 Mann der Besatzung ihr Leben verloren haben. Das Luftschiff war eine Nachgahung unserer Zeppelin'sche, nach gelohlenen Parteien konstruiert. Wie der „Mann“ mitteilt, befinden sich unter der Besatzung 18 Vertreter der amerikanischen Marine. Unter den Toten befindet sich auch der General Washburn. Man hätte zuerst eine starke Explosion, worauf das Luftschiff langsam herunterzufallen begann. Die Flammen geblüht, füllte der „3. H.“ in zwei Zellen in den Humber. Die Rettungsarbeiten der sofort herbeieilenden kleinen Schiffe wurde dadurch unmöglich gemacht, daß die Trümmer eine unwachere Höhe ausströmten, die jede Annäherung verbot.

Am 27. August: Wollig bis trüb Regen, vielmal Gewitter, ziemlich warm. Am 28.: Regenfeld bewölkt, getwelle heiter, ziemlich warm, mäßige Regen.

Thüringer
Allgemeine Zeitung
erf. für
Allgemeiner Anzeiger
Mittelbairische Allgemeine Handelszeitung
in Erfurt

Jährliche partielle nationale Zergliederung
Länder, Gewerbe, Schifffahrt u. Landbesitz
mit größter Vollständigkeit in ganz Thüringen

53000 Kopien
Die Z. u. A. ist die beste, bequemste und
vertrauenswürdigste Zeitung, das größte, wert-
vollste und dabei preiswerteste

Haupt-Anzeigenblatt
in Thüringen u. weitem Teilen der Prov. Sachsen

13427
Anzeigen in einem Monat
auch unter Gratifikation nach barometer allein

8717 keine Anzeigen
in der gleichmäßigen Verbreitung in Thüringen,
Ober- und Niederthüringen sowie in allen
Städten der Provinz in Ober- u. Land
hat die Verbreitung für die
außerordentlichen Erfolge
der Z. u. A. für Anzeigen aller Art
wegen der hervorragenden u. vielfachen Vorteile
man sich durch an den Z. u. A. über eine be-
kannnte Anzeigen-Zertheilung

